

Grand Island Anzeiger und Herald. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter. Printed every Friday. J. W. Windolph, Herausgeber. Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie wöchentliche Anzeigenblätter bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

Dr. Theodor Rothmann ist Generalagent unserer Zeitung und berechtigt Abonnements und Aders für den Anzeiger und Herald entgegenzunehmen und darüber zu quittieren.

Eine Geneeung von Anfas geht zu den allerersten Jahren an und wird daher von vielen Ärzten überhaupt für unmöglich gehalten. In London aber sind jüngst wieder zwei solcher Fälle vorgekommen, die um so mehr Beachtung verdienen, als in Deutschland gerade so wie in den meisten anderen europäischen Ländern ein oder vielleicht auch mehrere Herde der entsetzlichen und bislang als unheilbar geltenden Krankheit vorhanden sind.

Der eine jener Fälle betraf einen Mann, der vor der Behandlung große Fiebrigkeit, Nerven und Weinen, geschwollene Unterarmen und schließlich gar gefährliche Krämpfe erlitten hatte. Die Behandlung bestand in kleinen Gaben von Aconit, reichlicher Kost und Enthaltung von Fleisch. In anderthalb Jahren waren die dem Auszug eigentümlichen Fieber verschunden, und alle übrigen Krankheitserscheinungen besserten sich ebenfalls fortgesetzt. Bei einem anderen Manne war bereits die Hände durch Muskelkrämpfe und Empfindungslosigkeit völlig hilflos, und er wurde ebenfalls wieder hergestellt. Noch ein dritter Fall ist bemerkenswert, er betrifft eine Frau aus Barbados, die mit Auszug in seiner schicklichen Form behaftet war. Ihre Lähmung allerdings der Gebrauch der schon verkrüppelten Hände nicht mehr zurückgeführt werden, aber die Krankheit wurde doch nicht nur zum Stillstande gebracht, sondern im Allgemeinen auch gebessert.

Hutchinson, der Gesundheitsmann dieser Nachrichten in den Medical News, schreibt der Entdeckung von Fischmehl eine große Bedeutung für die Heilung des Auszuges zu, und es ist in der That auffallend, daß die Besserung der Leber besonders an die Meerestiere (in Deutschland zum Beispiel an den Aegis Wermel) und damit an Bewohner gebunden ist, die sich vorzugsweise von Fischen ernähren. Uebrigens ist auch von herborragenden norwegischen Seehunden jünger die Möglichkeit einer Heilung des Auszuges ausgesprochen worden.

Mit der Kaparre im Mund werden in der Regel die negativen Lehren beim Unterrichten angegriffen. Das Klagen ist dort selbst Berechnen gefaltet, wenn sie vor den Schranken des Gerichts stehen.

Schwer zu widerlegen. Wenn unsere Sinne es wahrnehmen, was uns die Länder sagen in ziemlich guter Beweis für Grand Island.

Wenn wir es selbst sehen, wenn unsere eigenen Ohren es hören, wenn unsere Augen es erzählen, unsere Freunde es bestätigen, kann man kein besseres Zeugnis fordern. Es ist nicht was die Leute in Maine sagen, oder irgendwo in California, keine fälschenden Echos in der Grand Islander Sprache von Grand Islander.

Definitive Meinungen gefälligst für das allgemeine Wohl. Preis die von einem Bürger gemachte Erklärung.

Dr. J. M. Wolf von 115 West 9te Straße sagt: Die Anatomie von Doan's Kidney Pills machen wir gerade zu einer Zeit als ich eines solchen Heilmittels sehr bedürftig war. Ich halte sie für ein Wunderwerk, welche mir Rückenmerze oder Nervenleiden irgend welcher Art befreit hat. Wenn Doan's Kidney Pills bei Anderen ebenso prompt wirken als bei mir, dann werden Rückenmerzen in Grand Island bald nicht mehr gekannt sein.

Verkauf von allen Häusern, Preis fünfzig Cents. Foster, Melburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Bei nicht den Namen Doan's und kein Eps-Soluit.

Employment is now the question for many men. You can make money selling our complete assortment of fruit and ornamental stock for fall or spring delivery. Write for terms. Address: The Jewell Nurseries, Co., Lake City, Minn. (Established 1868. One thousand acres.)

Chinas älteste Seebezeichnungen zum Behen. Schon im 7. Jahrhundert v. Chr. muß ein direkter Handelsverkehr zwischen Babylon und Indien bestanden haben, sei es zur See durch den Persischen Golf, sei es auf dem überlandweg, welche Route dieser nur immer eingeschlagen haben mag. Zedoloh, das bekanntlich nur in Indien und Hinterindien wächst, gelangte in's Land, wo es zu Schiffbauzwecken verwendet wurde und zwar schon zur Zeit des Königs Nebuchadnezzar. Ein Zerstück, genannt Sindhu, muß jedoch noch früher und zwar schon zur Zeit Assurbanipals (668 bis 648 v. Chr.), nach Babylonien gekommen sein. Das nach 500 v. Chr. Seeverkehr zwischen Indien und Babylonien stattgefunden hat, wird bezeugt durch die berühmte buddhistische Legende, die man Babern-Dichtata beilegt, eine Legende, die in dem Namen Babern (buddhistisch Bhabru) zugleich für Indien die älteste nachweisbare Erwähnung des Namens Babylon enthält. Wir erfahren unter Anderem aus dieser altbuddhistischen Erzählung, daß schon zu jener Zeit Papageien aus Indien nach Babylon verführt wurden.

In derselben Zeit und wohl noch früher trieben auch die Sabäer, jenes merkwürdige hochkultivierte Volk, das in der Geschichte Salomons durch die Weisheit der Königin von Saba berühmt geworden ist, Seehandel nach Indien. Das entfernteste Land, zu dem sie im Osten gelangten, war wohl die Insel Lanka, das heißt Ceylon. Von Ceylon aus wagten sich die tüchtigen Seefahrer quer durch den Indischen Ocean weiter in die malagische Inselwelt und durch das Chinesische Meer bis nach der Südküste der Provinz Siam, wo die Schiffe Südlüste, die sich weit in den Osten hinausstreckt, eine Barriere bildete, die das Weiterfahren als nicht ratsam erscheinen ließ. Ceynes hat der Golf von Bengalen den besten Hafen, den man längs der civiltierten Küste Chinas finden konnte.

Schon um 1100 v. Chr. hatten Kaufleute aus dem Innern Jannans die bedeutende Somaplantage an den chinesischen Hof im Norden gebracht. Diese Kaufleute mußten Beziehungen zu Indien gehabt haben. Wir besitzen aber keine Nachrichten über die Häufigkeit und den Charakter dieser Beziehungen. Aus birmannischen Quellen wissen wir aber, daß indische Kolonisten unter der Führung eines indischen Fürsten, Namens Abhirascha, auf dem Landweg nach dem alten Lagogam an Travankolan und zwar schon 300 Jahre vor Buddha, also um das Jahr 800 v. Chr. Eine direkte Seeverkehr des Westens mit China brachten aber erst die Kaufleute, die aus dem Persischen Golf in den Indischen Ocean segelten und dann vielleicht zufällig, wie 400 Jahre v. Chr. der chinesische Indienfahrer Hsüan, auf der Fahrt nach Kanton an die Küste von Siamung in den Hafen von Kanton verfrachten wurden. Sie gründeten da Kolonien, darunter das berühmte Lang-pa, in welchem man den Namen der Insel Ceylon, das ist Lanka erblickt. Sie gründeten dann in der Folgezeit Niederlassungen im Nordwesten von Siamung, im südlichen Centrum von Siamung, im Osten und Südosten von Siamung, und im Centrum von Honan.

Schon diese Niederlassungen beweisen, daß der Einfluß der fremden Kaufleute ein sehr weitreichender und durchgreifender gewesen sein muß. Sie kamen in Schiffen, die die Form von Vögeln oder Thieren mit zwei großen Flügeln am Bug hatten, wie es nach den chinesischen Zeichnungen der heutigen Zeit zu sehen ist. Sie führten in China bald allerlei Waren, Manufakturwaren und Gewürze ein, ferner den Quitten, fast alle Medien, ferner alle Arten Zauberei und Schementerei, mythologische Vorstellungen, die 12 Zeichen des Tierkreises und anderes dergleichen mehr. Mehr oder weniger genau zu verfolgende Spuren des aus dem Persischen Golf nach China gehenden Seehandels werden in den nächsten Jahrhunderten immer häufiger. Etwa im Jahre 180 v. Chr. gründeten solche Seefahrer von Hormus aus die Kolonie Kattigara in Hinterindien. Auch gründeten sie Vertretersbüros bei der Insel Hainan. Im Jahre 140 v. Chr. kamen nach Siamung die ersten Darzihandler, die von Südspanien auslaufend, die Route über Alexandria und die kurze Binnenlandstraße nach Nilona, der Nordspitze des Roten Meeres, nahmen. Sie brachten eine große Menge rother Metalle aus dem Mittelindischen Meer mit sich. Die Seereise ging damals südwärts von Sumatra und Java und den Sunda-Inseln an Timor vorbei. Um diese Zeit herum baute man in China die ersten Seeschiffe nach dem Muster derjenigen, die aus dem Arabischen Meer nach Siamung gelangten. Es geschah dies in dem damals nur erst halbchinesischen Staate Min-nueh, das ist Fo-tien. Im Jahre 110 v. Chr., als die Chinesen Kattigara erobert hatten, gründeten die Hormusfahrer eine neue Niederlassung, noch weiter südlich am Golf von Siam, und zwar das Jaba von Ptolemäus. Sie schiffen beständig von Kattigara mit Perlen aus dem Persischen Golf, mit farbigem Glas aus Arabien und Goldminen. Nachdem dann im Jahre 47 v. Chr. der Seefahrer Hippalos von Alexandria die Bewegung der Monsuns zu Indienfahrten eingeführt hatte, wurde der Seeverkehr des Abendlandes mit China ein intensiverer.

Die deutsche Südpolexpedition. Lieber das Schiff, welches die für 1901 geplante deutsche Südpolexpedition zu tragen bestimmt ist, welche im längst deren Leiter Professor Dr. Dreyer in einem zu Hamburg gehaltenen Vortrag mit, daß es in mancher Hinsicht von Planiers „Fram“ abweichen werde. Diese war zwar dem Gefe nollig gemacht, ließ aber an Seetüchtigkeit zu wünschen übrig; Sir John Murray hat gedankt, er wolle mit der „Fram“ lieber drei Jahre im Eise hocken, als einmal auf ihr von Christonia nach Tromsø fahren. Allerdings hätte die „Fram“ nur eine kurze Fahrt im offenen Meere zu machen. Das deutsche Südpolgeschiff nun, das nach den von Reichsmarineamt im Herbst 1898 aufgestellten Bedingungen von den Rieker-Dowalckertwerken erbaut wird, hat vermutlich nicht so heftige Eiseigenschaften anzuhalten, wie sie in den Nordpolargebieten die Regel sind. Hier ist das Eis vom Land umschlossen, während es im Südpolmeere in einem freien Meeresraume liegt. Daher wird das neue Schiff keine so starke Abdrängung erhalten wie die „Fram“, vielmehr soll ein größerer Teil der Last unter die Wasserlinie zu liegen kommen. Es wird trotzdem, da Pressungen natürlich vorkommen werden, so stark als möglich gebaut. Seine Länge beträgt 150, die Breite etwa 36 Fuß. Die äußere Bekleidung ist eine dreifache, aus Pittsine, Eiche und Greenhart, die zusammen 2 1/2 Fuß dick sind. Die Schiffswände sind nur für Maschinenzwecke durchbrochen, haben dagegen keine Anzahl Schiffe und Fenster, um dem Eis keine Angriffspunkte zu geben. Das Schiff wird im Durchschnitt sieben Knoten machen. Die Kessel werden nicht mit Seewasser, sondern aus einem an Bord befindlichen Frischwasser-Generator gespeist. Der Kohlenvorrath von 400 Tennen wird voll mitgenommen und später in Kapseln und bei den Requeelen-Zielen, wohin ein Kohlen-schiff kommen wird, ergänzt. Neben seiner Maschine wird der Dampf eine vollständige Segelanzugung erhalten. Die Expedition besteht aus fünf Gelehrten, für die zwei Laboratorien eingerichtet sind, fünf Schiffsoffiziere und 20 Mann Besatzung. Man nimmt einen Felleisbaß mit; vorn und hinten sind Dampfmaschinen für Meeresforschungen. Die mitzunehmenden 50 flüchtigen Hunde werden in einem eigenen Raum auf Deck untergebracht. Das Schiff führt sechs Boote mit, worunter ein Naphtaboat und zwei Fangboote. Am 1. Mai 1901 soll der Bau beendet sein, Anfang August hofft man die Reise beginnen zu können.

Eigenartiger Fall von Sibilomanie. Der Angehörige einer Pariser Buchhandlung beobachtete kürzlich, wie ein Kunde ein Buch unter seinem Arm verlor und damit zu verschwinden trachtete. Es war ein ganz gewöhnlicher Schmöder im Preise von 3 Francs. Er rief ihn sofort zurück, und der Betreffende sagte, er hätte es nur zu bezahlen vergessen, und zog seine Börse. Sein Benehmen war aber so auffällig, daß der Verkäufer ihn zum Polizeibureau des Stadtviertels brachte, wo der Mann das Gehändnis ablegte, daß er die Absicht gehabt hätte, das Buch zu stehlen. Der Polizeibeamte war sehr erstaunt, da die äußere Erscheinung sowie der Beruf des Herrn gar nicht den Schluß zuließ, daß er es nötig hätte, ein Buch von so geringem Werthe zu stehlen. Der elegante Dieb erklärte weitesthin, er hätte für Bücher, gleichviel von welchem Inhalt, eine tranthofte Vorliebe, er löse sie nicht, auch verstaute er sie nicht, sondern er fühlte nur einen unangenehmen Drang, sie bei sich aufzuheben. Wenn er nicht vor einer Buchhandlung stünde, so würde er nicht an Bücher, sondern er über viele Bücher zusammen fäße, so fühlte er einen zwingenden Trieb, sie in seinen Besitz zu bringen. In der ersten Zeit hätte er dagegen ankämpften versucht, aber ohne Erfolg. Der Polizeibeamte wollte diesen Angaben auf den Grund gehen und begleitete den Herrn daher in dessen Wohnung, die er zusammen mit seiner Frau und seinem Sohne inne hatte. Die ganze Erzählung stellte sich als wahr heraus, denn drei Zimmer der Wohnung waren geradezu vollgepackt mit Büchern aller Art und jedes Preises, von Luxusausgaben bis 30 Francs pro Band bis zu Bänden der hinterstrepenteliteratur im Preise von 35 Centimes. Der Mann mußte mindestens zwei bis drei Jahre gebraucht haben, um diese Sammlung anzulegen. Es war auch nachzuweisen, daß er keine Ahnung von dem Inhalt der Bücher hatte, daß er sie auch nicht zu verlesen gedachte. Darnach hielt es der Polizeibeamte für angebracht, den Mann nicht als einen für seine Handlungen verantwortlichen Dieb zu nehmen, sondern ihn vorläufig auf freiem Fuß zu belassen.

Aus dem Zuchthaus entflohen ist der Sträfling Martin Kubus in Columbus, O. Kubus, ein notorischer Delinquent, der wegen Ermordung seines Ehegatten William Gampson zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, wurde unlängst in das Souterrain des Verwaltungsgebäudes geschickt, um an dem Zeichnungsapparat eine Reparatur vorzunehmen. Von dort aus kroch er durch ein Lochloch auf den Bodenplan vor dem Gebäude, und dann ging er durch das Thor, an der Waage vorbei, die ihn für einen „Trunk“ hielt. Die aufgenommene Verfolgung des Flüchtlings blieb resultatlos.

Neue amerikanische Armada. Im Marine-Departement in Washington, D. C., wurden neulich die Angelegenheiten des Bau der vom Kongreß bewilligten fünf neuen Schlachtschiffe und sechs Panzerkreuzer mit einem Gesamtbudget von 154,000 Tennen eröffnet. Es war dies die größte Ziehung, welche je von der Marine in einer einzigen Submission ausgeschrieben war. Die fünf neuen Schlachtschiffe, welche die Namen „Pennsylvania“, „New Jersey“, „Georgia“, „Virginia“ und „Rhode Island“ erhalten, sind in Folge eines Kompromisses in der Panzerthurn-Frage in zwei Klassen getheilt. Drei Schlachtschiffe werden mit Kupferbeschlag und übereinander liegenden Thürmen versehen; die beiden anderen Schlachtschiffe sind ohne Kupferbeschlag und erhalten vieredrige Thürme für Stählergeschütze. Die Größe der Schlachtschiffe ist wie folgt bedingt: Für die verputzte Klasse: Raumgehalt 15,000 Tennen; Länge 453 Fuß, Breite 76 Fuß 10 Zoll und Tiefgang 26 Fuß; nicht verputzte Klasse: Raumgehalt 14,600 Tennen; Länge 453 Fuß, Breite 76 Fuß 2 1/2 Zoll. Eine Fahrgeschwindigkeit von mindestens 19 Knoten die Stunde ist vorgeschrieben. Die Maschinen sollen 19,000 Pferdekräfte entwickeln. Die Armierung besteht für jedes Schlachtschiff aus vier 12zölligen Geschützen und Stölligen Geschützen in den Panzerthürmen, zwölf Stölligen Schnellfeuergeschützen, zwölf Vierzölligen, zwölf Zwölfzölligen und einer Anzahl automatischer Geschütze. Der Schiffspanzer hat eine Stärke von acht bis elf Zoll. Jedes Schlachtschiff soll eine Besatzung von 703 Offizieren und Mannschaften haben. Für die sechs Kreuzer „West Virginia“, „Rebatta“, „California“, „Marland“, „Colorado“ und „South Dakota“ hat Generalfraktur Hibborn die Pläne entworfen. Drei dieser Kriegsschiffe erhalten Kupferbeschlag. Ihre Größe ist wie folgt angesetzt: für die verputzte Klasse Raumgehalt 13,800 Tennen, für die nicht verputzte 400 Tennen weniger; Länge 502 Fuß, Breite 70 Fuß und Tiefgang 20 1/2 Fuß. Die Maschinen sollen 20,000 Pferdekräfte entwickeln. Die Minimalgeschwindigkeit dieser Kreuzer ist kontraktlich auf 22 Knoten die Stunde angesetzt. Die neuen Kreuzer erhalten folgende Armierung: vier Stöllige Geschütze in Thürmen, vierzehn Stöllige Geschütze und die übliche Hilfsartillerie von Schnellfeuerkanonen. Der Rumpf wird durch einen Stahlbügel von 6 Zoll Dide und 7 1/2 Fuß Breite geschützt. Jeder Kreuzer wird als Flaggschiff equipirt, und die Besatzung wird 822 Offiziere und Mannschaften zählen. Die Gesamtkosten für die fünf Schlachtschiffe und sechs Kreuzer betragen sich auf rund \$35,000,000.

Interessant bei dem jetzigen Ansehen dürfte der Umstand sein, daß außer den bisherigen großen Schiffbaufirmen, den Grands von Philadelphia, den Union Iron Works von San Francisco und der Newport News Company von Newport News, Va., welche bisher fast ein Monopol im Bau von großen Kriegsschiffen hatten, eine Anzahl kleinerer Firmen in Konkurrenz getreten ist, welche bisher sich nur mit dem Bau von kleinen Schiffen und Torpedobooten befaßt hatten.

Was in Frankreich alles verheert wird, erzählt man aus den amtlichen Zusammenstellungen, die für das Jahr 1900 veröffentlicht worden sind. Zunächst zählten Abgaben 9,059,323 Häuser, ferner 141,755 Fabriken, 68,301,893 Thüren und Fenster. In Frankreich sind nämlich die Thüren und Fenster mit einer nicht unbeträchtlichen Steuer befallen, derart, daß die Bonnen in zahlreichen Dörfern auf den Ausweg verfallen sind, ihre Häuser ganz ohne Fenster zu bauen und Licht nur durch eine Öffnung hinein fallen zu lassen, die zugleich als Thür dient. Man hat außerdem befreit 1,727,454 Panzertürme, Industrie, Leute freier Berufe und Zuhaber von Patenten. Ferner sind von Steuern betroffen 1,518,349 Wagen, 1,208,717 Pferde, Kautschuk und Kautschuk, 3,128,571 Hunde, 307,814 Fahrräder, 92,725 Billards, 5016 Klubs, 137 Seminare und 1826 religiöse Vereinigungen und Missionsgesellschaften. Die Zahl der beleuchteten Grundeigentümer betrug 8,454,218; die Höhe dieser Ziffer ist ein Beweis, wie sehr das Eigenthum in Frankreich zerstückelt und wie groß die Zahl derer ist, die ein Stückchen Land ihr eigen nennen.

Grauenhafte That eines Verachteten. Als der Bergmann Richard Smith in Coxsfield, Utah, leih in einer Nacht betrunken nach Hause kam, prügelte er seine Frau, bis sie bewusstlos wurde, und schlug seinem drei Monate alten Kinde den Schädel ein. Darauf wußte er die in einem Bette liegenden, zwei Jahre alten Zwillinge des Ehepaares so fest in die Bettdecke, daß sie sich nicht rühren konnten. Nun trank er die Bettdecke mit Petroleum an und zündete sie an. Die unterworfen wieder zum Bewußtsein gekommenen Mutter schrie um Hilfe, worauf nachbarn noch rechtzeitig herbeikamen, um die Kinder vor dem Verbrennungstode zu bewahren. Das Ergehen der Leute hielt auch den Bergmann Jacob Kangas, der nebenaan wohnte, davon ab, seine Frau nebst ihren drei Kindern umzubringen. Kangas habe sich in Smiths Gesellschaft ebenfalls betrunken.

Englische Nordbrennerei. Nachgehend geben wir zwei Privatbriefe wieder, welche in kraffer Weise die Heftigkeit, wie die Engländer in Südamerika haufen und Nordbrennerei im Großen betreiben. Ein junger schottischer Doktor, der als Freiwilliger in's Feld gezogen ist, schreibt folgendes: „Unter Marschall war eine große schöne Farm, wo wir von den weiblichen Bewohnern, die keine Ahnung von unseren Absichten hatten, freundlich empfangen und ohne Auforderung mit Speise und Trank bewirthet wurden. Während wir einem alten Grafen, dem einzigen männlichen Bewohner der Farm, ansehnenderlegten, daß die Farm niederbrennen sei, trieb ein junges Mädchen im Nebenzimmer auf einem sehr guten Klavier das alte Lied: „Heimath, süße Heimath.“ Den alten Mann mußten wir vor den General führen, der ihn nach Ceylon schickte, und als der Abend anbrach, lag das ganze schöne Farmwesen in Schutt und Asche.“

Ein Sergeant in der Neomant schreibe wie folgt an seinen Vater in Suffex: „Wir machen zwei bis drei mal in der Woche kleine Marsche von unserem Quartier aus, wechseln ein paar Schiffe mit den Buren, brennen einige Farmen nieder und nehmen alles, was wir an Schlachtvieh, Geflügel, Korn u. s. w. finden können, mit uns zurück. In der vorigen Woche waren wir drei Tage unter General Barton unterwegs; das Wetter war Tags und Nachts einfach herrlich. Wir haben während dieser Zeit ungefähr 20 Farmen niedergebrennt, viele mit sehr schöner Ausrüstung an Radeln u. s. w., mit herrlichen Hunden und Ogeln, so daß es uns oft in der Seele weh that, die Nordbrenner spielen zu müssen. Es war oft weh, als wir ertragen konnten, wenn wir die armen Mütter mit zuckenden Gesichtern vor ihren brennenden Heimstätten stehen sahen, wobei sie manchmal ihre kleinen Söhne, die sich ganz wild und tapfer gegen uns betrugten, mit ein paar Worten beruhigten. Von Viehstapeln nahmen wir für über 25000 Werth mit uns fort, das heißt an Vieh, Getreide, Fourage, Wagen u. s. w. Später am Tage führte ich den Befehl über eine kleine Abtheilung, die eine andere Farm in der Nähe zu brennen und zu vernichten hatte. Wir fanden dort eine reizende alte Dame mit schneeweißem Haar, drei allerliebste junge Mädchen, die jeder englischen Gesellschaft Ehre gemacht hätten, und einen blondblöthigen kleinen Buben, der trotz seiner Häßlichkeit gegen uns ballte, als die armen Frauen uns thörichtlich auf den Knien baten, von unserer grauenhaften Begierde abzustehen. Aber was konnte das helfen; ich muß betonen, doch mich selbst die dicken Thränen die Waden herunterließen, als ich sah, wie meine Kerle, wenn auch nur sehr widerwillig, das ganze prächtige Mobiliar einschließlich eines schönen Krügels, vorzüglichmäßig mit Kerzen in Stücke schlugen und dann Feuer an das verweilte Haus legten. Das ist keine christliche Sittenarbeit, und ich werde im Leben nicht vergessen, wie die alte Dame mit den drei jungen Mädchen weinend sich in das Unvermeidliche schidten und schließlich in ihrer Bibel Lesel suchten. Man hat ja doch schließlich auch Mutter und Schwester zu Hause.“

Allet Erdbebenmesser. In Japan bedient man sich jetzt noch eines Erdbebenmessers, der bereits vor 2000 Jahren dort erfinden worden ist. Das Instrument besteht aus einem aufrecht stehenden, mit Ornamenten reich gezierter Metallcylinder von etwa drei Meter Höhe. Der obere Theil dieses Cylinders ist mit acht Drahtköpfen befestigt, von denen jeder eine kupferne Kugel in dem oberen Rachen liegen hat. Unterhalb jedes Drahtkopfes befindet sich ein mit weiß geöffneter Maul nach oben blinder Froch. Im Innern des Cylinders ist ein System federnder Stäbe angebracht. Die geringste Erschütterung der Erde genügt, um den Ball aus dem Rachen eines der Drahtköpfe herab und in das Maul des darunter befindlichen Froches hineinfallen zu lassen und die im Innern der Röhre befindlichen Stäbe in Bewegung zu bringen. Der Klang der fallenden Kugeln dient nur dazu, die Aufmerksamkeit auf den Vorkall zu lenken, während die Stärke und Richtung der Erdstöße nach den Strichen, welche die federnden Stäbe bei jeder Bewegung mit ihren Spitzen auf einer hierzu besonders bereiteten, von unten sichtbar Fläche herabbringen, genau festgestellt werden kann.

In die Halle gegangen ist vor Kurzem ein New York lebender junger Mann Namens Louis Otto, Sohn eines wohlhabenden Berliner Kaufmanns. Otto blieb einer Schneiderei über \$100 schuldig, und alle Bemühungen, ihm eine Klageschrift zuzustellen, mißlingen. Eines Tages erhielt Louis ein düsendes Billet in weiblicher Handschrift, worin er zu einem Stelldweinen eingeladen wurde. Kaum fand er sich an der bezeichneten Stelle ein, als ihm die Klageverladung überreicht wurde. Die ganze Einladung war lediglich ein „Trick“ der Advokaten der unbegleiteten Schneiderei gewesen.

Die Thecausfuhr Ceylons betrug im Jahre 1878 im Ganzen 23 Tennen, im Jahre 1879 100,000 Pfund, im Jahre 1880 31,000,000 Pfund, im Jahre 1881 125,000,000 Pfund. Zur Zeit sind auf der Insel 375,584 Ader Landes mit Thee-Planzen besetzt.

Die Thecausfuhr Ceylons betrug im Jahre 1878 im Ganzen 23 Tennen, im Jahre 1879 100,000 Pfund, im Jahre 1880 31,000,000 Pfund, im Jahre 1881 125,000,000 Pfund. Zur Zeit sind auf der Insel 375,584 Ader Landes mit Thee-Planzen besetzt.

Die Thecausfuhr Ceylons betrug im Jahre 1878 im Ganzen 23 Tennen, im Jahre 1879 100,000 Pfund, im Jahre 1880 31,000,000 Pfund, im Jahre 1881 125,000,000 Pfund. Zur Zeit sind auf der Insel 375,584 Ader Landes mit Thee-Planzen besetzt.

Die Thecausfuhr Ceylons betrug im Jahre 1878 im Ganzen 23 Tennen, im Jahre 1879 100,000 Pfund, im Jahre 1880 31,000,000 Pfund, im Jahre 1881 125,000,000 Pfund. Zur Zeit sind auf der Insel 375,584 Ader Landes mit Thee-Planzen besetzt.

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble. Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased. Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is a common diseased condition of the kidneys and bladder and the most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root has been realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail, free of charge, if you fill out the coupon and send it to the publishers, Dr. Williams' Pink Pills for Pale People, 233 N. 2nd St., New York, N. Y. Send for it now.

Nach Californien in einem Zweisitzer-Schlafwagen. Auf keinen Fall kann Ihr nach Californien schneller, bequemer und doch so billig gelangen als in einem Touristen Schlafwagen. Die Touristen-Waggons im Gebrauch der Burlington Overland Excursions sind nicht ihresgleichen in Bezug auf Comfort und Bequemlichkeit. Sie besitzen weite Sitze, hochlehrende Rücken und doppelte Fenster. Die Arrangements für Heizung sind bewundernswürdig und das Bettzeug ist rein und von guter Qualität. Die Burlington Excursions gehen ab von Omaha jeden Dienstag und Donnerstag und geben durch San Francisco und Los Angeles ohne Wechsel oder Verärgernungen irgendwelcher Art. Ihr könnt den besten betretten in Lincoln und Rainings Orford oder irgend einer Stadt in Iowa der Zug hält. Die Route führt durch Denver und Salt Lake City, wobei an landschaftliche Scenerie wie man sie häufiger von keinem Souvenirer der Welt sehen kann. Ein erfahrener Excursionist hat die Leitung einer jeder Excursion in Händen und ein unermüdeter Gärtler begleitet jeden Wagon. Pamphlet enthaltend nähere Information wird auf Verlangen geschickt. Ein hübsch illustrirtes Bild, 72 Seiten stark, über verschiedene gegen Entlohnung von 6 Cents in Basismarkt geschickt.

Florida. Eine vorzügliche, drehbare De Schlafwagen Linie zwischen St. Louis u. Jacksonville. Beginnend am 29. November wird die Florida Air Line, bestehend aus der V. & G. St. V. Bahn, St. Louis bis Louisville, der Southern Bahn in Kentucky, Louisville bis Lexington, Luzen & Crescent Route, Lexington bis Chattanooga, Southern Bahn, Chattanooga bis Selup und Miami System Selup bis Jacksonville, Florida, die große durchgehende Schlafwagen-Route nach Florida inaugurieren. Durchgehende Schlafwagen werden St. Louis täglich um 9:15 Abends verlassen, passiren Louisville 7:00 Morgens, Lexington 8:30 Morgens, St. Louis 9:30 Morgens, Chattanooga um 5:30 Nachmittags, Atlanta um 10:30 Abends und Jacksonville 8:30 am zweiten Morgen. Zwischenenthalten ist gezeichnet. Jede Route ist durch große Stühle und unübertreffliche Wagen und mit operirt über vorzügliche und gut etablirte Eisenbahnen. Die Fahrten sind schnell und möglichst bequemlich. Ausserordentlich bequem, wobei man St. Louis Abends verläßt, geht ein Zug von St. Louis ab um 8:05 Morgens, erreicht Jacksonville am nächsten Tage Abends um 10:00, wobei man nur eine Nacht unterwegs ist zwischen St. Louis und Jacksonville. Diese Linie befördert auch Passagiere für eine Florida- oder über Asheville, N. C., dem größten amerikanischen Meeresort während des ganzen Jahres. Um Störspenden zu gebeten und Informationen werden prompt gegeben. R. A. Campbell, Agent, Passage Agent, St. Louis, Mo. Dies ist ebenfalls die beste Linie nach Punkten in Kentucky, Tennessee, Georgia und North and Süd-Carolina.

Schreckliche Katastrophe auf dem Meere. Vor Kurzem ging auf dem Schwarzen Meer an der türkischen Küste ein Segelboot mit 38 türkischen Auswanderern, Männern, Frauen und Kindern, im Sturm unter. Ein 15jähriger Knabe rettete sich auf einem Mast an das russische Ufer, alle übrigen Insassen des Bootes ertranken.

Ein Gummibaum von drei Fuß im Durchmesser gibt 20 Gallonen Saft, aus dem 40 Pfund getrockneten Gummis gewonnen werden.

Männer! „Eine warnende Stimme“, ist der Titel eines kleinen Buches über die geschlechtliche Vermögen verloren wird und wie es wiedergewonnen werden kann. Es wird sich in unbedeutendem Umfang bespaßt gegen Verführung von 25 in Dreyer'schen für \$1.00 versandt. Wir leben oben in der Welt der Egoisten und haben einen Mann und Frauen, die sich nicht scheuen, ihre eigenen Interessen, nützliche Interessen, Syphilis, Gonorrhoe, Gleet, Stricture, Leukorrhoe und andere, durch einen Zauber zu bewahren. Wir werden nicht primär behandelt. Schickt in uns. Wir werden nicht primär behandelt. Schickt in uns. Wir werden nicht primär behandelt. Schickt in uns. Wir werden nicht primär behandelt. Schickt in uns.

Dr. W. H. SAUNDERS & CO., CHICAGO, ILLINOIS.